

Immobil ist das Produkt, digital der Wandel – Vom Wohnraumverwalter zum Dienstleister für das Wohnen – Digitalisierung hilft

Immobil sind die Produkte, sind die Gebäude unserer Branche. Mobil ist der Wandel, die Veränderung, die Zukunft. Der Wandel ist digital. Wie bringen wir beides zusammen? Wohnungswirtschaft-heute.digital stellt Fragen zur Branche, Fragen zum Wandel – heute an Sabine Wiedemann, Leiterin Vertrieb der Datatrain GmbH



Sabine Wiedemann. Foto: Datatrain GmbH

Was für Schwerpunkte setzt Datatrain in der Digitalisierung?

Sabine Wiedemann: Wir bieten seit fast 20 Jahren SAP-integrierte Lösungen zur Optimierung von Geschäftsprozessen in der Immobilienwirtschaft. Unsere individuell angepassten, ganzheitlichen Anwendungen erleichtern und beschleunigen die Bearbeitung von Mieteranliegen, die Steuerung von Dienstleistungspartnern, die Bewirtschaftung von Objekten und das Monitoring sämtlicher Prozesse. Im Fokus haben wir zunehmend die Automatisierung von Massenprozessen zwischen Vermieter und Mieter und den damit erforderlichen Anpassungen bei den Unternehmensabläufen.

Die digitale Transformation hat in vielen Branchen bewiesen, dass damit nachhaltig Zeit und Geld gespart werden kann. Warum tut sich die Wohnungswirtschaft trotzdem so schwer, die entscheidenden Schritte zu gehen?

Sabine Wiedemann: Da kann man nur mutmaßen. Die Wohnungswirtschaft befindet sich in einer Komfortzone, die Nachfrage, vor allem nach bezahlbarem Wohnraum, steigt, gleichzeitig sind die IT-Kosten grundsätzlich schon auf einem hohen Niveau.

Ein weiterer Punkt ist, dass Digitalisierung immer ein fachbereichsübergreifendes Thema ist, was aber von den Fachbereichen häufig nicht als solches anerkannt wird – das Heft des Handelns also stets der IT-Abteilung überlassen wurde. Digitalisierung ist immer auch ein Prozess- und kein exklusives IT-Thema.

Was hat sich im Bereich Digitalisierung in der Wohnungswirtschaft seit Gründung von Datatrain getan?

Sabine Wiedemann: Aus Sicht von Datatrain ist das ein Blick auf die vergangenen 20 Jahre. Natürlich ist hier sehr viel passiert.

Eine zentrale Veränderung ist, dass sich die Wohnungswirtschaft vom Wohnraumverwalter hin zum Dienstleister rund um das Thema »Wohnen« entwickelt. Entsprechend orientieren sich Prozesse endlich immer mehr am Kunden, was auf fast allen Ebenen mit Digitalisierungsaktivitäten einhergeht.

Welche Trends und Potenziale sehen Sie in den kommenden Jahren?

Sabine Wiedemann: Den Mieter als Geschäftspartner verstehen, und damit die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, die Integration von Smart Meter beziehungsweise generell das Thema Internet of Things und last but not least eine wachsende Dynamik bei der Prozessautomatisierung. Ein weiteres Schlagwort ist in diesem Zusammenhang der Trend zur Nutzung von Cloud-Infrastruktur, um die zuvor genannten Themen hinsichtlich Agilität, Innovationszyklen und Integration in bestehende ERP-Systeme voranzutreiben.

Frau Wiedemann, vielen Dank für das Gespräch



LEITUNGSWASSERSCHÄDEN IN TROCKENEN TÜCHERN

"Im Fall eines Rohrbruchs steht nicht nur meine Wohnung unter Wasser, sondern auch ich auf der Straße."
Mieter aus Dortmund



Volltextsuche

SUCHEN

EINBRUCH-
SCHUTZ >>

BRAND-
SCHUTZ >>

LEITUNGS-
WASSER-
SCHÄDEN >>

NATUR-
GEFAHREN >>

SCHIMMEL-
SCHÄDEN >>

SCHUTZ VOR LEITUNGSWASSERSCHÄDEN

Die Schadenaufwendungen bei Leitungswasserschäden sind in den zurückliegenden Jahren stetig gestiegen.

Informieren Sie sich hier über Hintergründe der steigenden Leitungswasserschäden und was Sie als Wohnungsunternehmen dagegen tun können.

GRÜNDE FÜR LEITUNGSWASSERSCHÄDEN

Lesen Sie hier, warum in den letzten Jahren die Schadenaufwendungen für Leitungswasserschäden stetig gestiegen sind.

[Zu den Hintergründen ...](#)